



Stadtrat

Niederschrift

der 23. Sitzung des Stadtrats in der 17. Wahlperiode am Montag, 15.01.2024, 18:09 Uhr bis 19:55 Uhr im Bürgersaal, 2. OG, Bürgerforum Bergischer Hof

Anwesend sind:

Schulze, Bondina

Bürgermeisterin

CDU-Fraktion

Büscher, Wolfgang

1. Stellv. Bürgermeister

Gemein, Gabriele

Ratsmitglied

Dr. Heider, Markus

Ratsmitglied

Dr. Henseler, Reinhold

Ratsmitglied

Jahn, Christoph

Ratsmitglied

Kuhnen, Heike

Ratsmitglied

Müller, Achim

Ratsmitglied

Nielen, Leonard

Ratsmitglied

Rilke-Haerst, Veronika

Ratsmitglied

Scheuermeyer, Robert

Ratsmitglied

Schönberger, Marc

Ratsmitglied

Steinbach, Jürgen

Ratsmitglied

Thorwart, Wolf-Dieter

Ratsmitglied

Wasser, Birgitta

Ratsmitglied

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schumacher, Hardy

2. Stellv. Bürgermeister

Glaap, Melanie

Ratsmitglied

Dr. Hünseler, Christoph

Ratsmitglied

Labitzke, Ronald

Ratsmitglied

Mathei, Peter

Ratsmitglied

Mohr, Stephan

Ratsmitglied

Dr. Plagge, Markus

Ratsmitglied

Rehme, Doris

Ratsmitglied

Dr. Scharkus, Sibylle

Ratsmitglied

Schneid, Lothar

Ratsmitglied

Weiß, Friedo

Ratsmitglied

Wittkop, Peter

Ratsmitglied

SPD-Fraktion

Bachmann, Jürgen

Ratsmitglied

Gardemeier, Wolfgang

Ratsmitglied

Heuchert, Julia Aline

Ratsmitglied

Kupich, Gerhard

Ratsmitglied

Nebel, Lukas

Ratsmitglied

Wittfeld, Bastian

Ratsmitglied

Zinke, Petra

Ratsmitglied

Fraktion ForsPark

Bautz, Uwe	Ratsmitglied
Steinbach, Bernd	Ratsmitglied
Steinbach, Yannick	Ratsmitglied
Sterzenbach, Manfred	Ratsmitglied

FDP-Fraktion

Gopp, Sebastian	3. Stellv. Bürgermeister
Büscher, Andrea	Ratsmitglied
Höhne, Tom	Ratsmitglied
Pregler, Erik	Ratsmitglied

AfD-Fraktion

Feller, Jörg	Ratsmitglied
Venedey, Jörg	Ratsmitglied

Fraktion Zusammen Leben Rösrath

Dick, Giselher	Ratsmitglied
Jaeckel, Daniel	Ratsmitglied

Von der Verwaltung waren anwesend:

Adamczak, Sebastian	Fachbereichsleiter
Capare, Sandra	Sachbearbeiterin
Dickopf, Petra	Fachbereichsleiterin
Frey, Kerstin	Fachbereichsleiterin
Günzel, Elke	Gleichstellung
Happ, Carsten	Leiter der örtlichen Rechnungsprüfung
Herrmann, Christoph	Dezernent
Ley, Sabine	Fachbereichsleiterin
Lorenz, Bianca	Technische Beigeordnete
Lüttgen, Daniela	Sachbearbeiterin
Pankau, Jessica	Schriftführung
Pokolm, Christoph	Fachbereichsleiter
Welsch, Christian	Kämmerer
Zieren, Yvonne Leitung	Jugendamt
Roßmann, Marcel	Sachbearbeiter

Gäste:

-

Vertreter der Presse als Gast im öffentlichen Teil:

Dr. Rausch, Thomas Vertreter der Zeitungsgruppe Köln

Entschuldigt fehlten:

Albert-von der Ohe, Frank D.	Ratsmitglied
Louzao de La Cruz, Miguel	Ratsmitglied
Dr. Schiffbauer, Daniel	Ratsmitglied
von der Ohe, Alexandra	Ratsmitglied
Mau, Dirk	Ratsmitglied

Tagesordnung

TOP	Öffentlicher Teil	Nummer
0.	Einwohnerfragen	
1.	Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 11.12.2023	
2.	Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse	
3.	Einwohnerfragen	
4.	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	
5.	Berichte aus den Gremien	
6.	Bericht aus der Fluglärmkommission	
7.	Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2021	B38/2023
8.	Haushaltssatzung nebst Entwurf des Haushaltsplans 2024	B39/2023
9.	Einrichtung einer Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl der/des Ersten Beigeordneten	B40/2023
9.1	Antrag auf Übernahme der Kosten für die Erweiterung des Angebotes der Vorschulgruppe durch den Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Rösraath e.V. durch eine zweite Gruppe	B42/2024
10.	Beantwortung von Anfragen	
11.	Mitteilungen der Bürgermeisterin	
TOP	Nichtöffentlicher Teil	Nummer
12.	Genehmigung der Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 11.12.2023	
13.	Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse	
14.	Berichte aus den Gremien	
15.	Beantwortung von Anfragen	
16.	Mitteilungen der Bürgermeisterin	

Sitzungsverlauf

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Bürgermeisterin Bondina Schulze fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen und die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl der Ratsmitglieder anwesend ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die Tagesordnung einstimmig erweitert und vor TOP 10 der TOP 9.1 „Antrag auf Übernahme der Kosten für die Erweiterung des Angebotes der Vorschulgruppe durch den Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Rösrath e.V. durch eine zweite Gruppe“, Drucks.-Nr. B42/2024 eingefügt.

Weiterhin wird auf Grund der zahlreich erschienenen Gäste der TOP 3 vorgezogen und als TOP 0 beraten.

Öffentlicher Teil

0. Einwohnerfragen

Es sind zahlreiche Einwohneranfragen mit teilweise komplexen Inhalten zur Thematik der Errichtung einer Unterkunft für Geflüchtete im Bereich der Brander Straße eingegangen. Bürgermeisterin Bondina Schulze erläutert, dass in dieser Sitzung, die ursprünglich ausschließlich für die Einbringung des Haushalts vorgesehen war, keine Beantwortung der Anfragen erfolgen wird. Sie verweist auf § 18 Absatz 5 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rösrath und teilt mit, dass die eingegangenen Fragen schriftlich beantwortet werden. Die Fragestellenden wurden bereits hierüber per E-Mail oder postalisch (Boteneinwurf) unterrichtet. Eine Aussprache zu den Einwohnerfragen findet grundsätzlich nicht statt.

Die Sitzung wird von 18:12 Uhr bis 18:41 Uhr unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Tagesordnung teilt Bürgermeisterin Bondina Schulze mit, dass am 19. Februar 2024 eine Informationsveranstaltung zur Thematik „Unterbringung von Geflüchteten im Bereich Brander Straße“ stattfinden wird.

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 11.12.2023

Es wird darauf hingewiesen, dass die Niederschrift der 23. Sitzung des Rates der Stadt Rösrath in der siebzehnten Wahlperiode vom 11.12.2023 im öffentlichen Teil korrigiert werden muss.

Unter Tagesordnungspunkt 11.1 – Planungen zur Errichtung einer Unterkunft für Geflüchtete, Drucks.-Nr. B29/2023

muss es im Beschlusstext richtig heißen:

„Der **Rat** beauftragt die Verwaltung, für das kommunale Grundstück Brander Straße (direkt hinter der Autobahnunterführung), Gem. Rösrath, Flur 2, Nr. 1318 die Planungen zur Errichtung einer Unterkunft für Geflüchtete voranzutreiben und beschließt die Errichtung einer Containeranlage gemäß Variante 1A. Erweiterungen werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Verkehr und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.“

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Der Stadtrat nimmt die Niederschrift im Übrigen zur Kenntnis; weitere Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

- TOP 6.1 Änderung der Seniorenbeiratsordnung, Drucks.-Nr. 561/2023
- Die Bekanntmachung zur 2. Änderung der Seniorenbeiratsordnung vom 11.12.2023 erfolgte am 18.12.2023.
- TOP 7 Bestellung einer Beigeordneten zur allgemeinen Vertreterin der Bürgermeisterin, Drucks.-Nr. B15/2023
- Es wurde beschlussgemäß verfahren.
- TOP 8 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, hier: Übertragung der Gesellschafteranteile der Bergischen Wertstoff-Sammel-GmbH (BWS) auf den Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV), Drucks.-Nr. B33/2023
- Beschlussgemäß wurde verfahren. Die notarielle Beurkundung hat am 28.11.2023 stattgefunden.
- TOP 8.1 Beitritt zur ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG, Drucks.-Nr. B37/2023
- Es wurde beschlussgemäß verfahren und der Beitritt ist rechtswirksam erfolgt.
- TOP 9 Bebauungsplan Sülzufer BPI 129, Drucks.-Nr. B23/2023
- Für den Bebauungsplan Nr. 129 wird derzeit die Bekanntmachung vorbereitet. Die Veröffentlichung ist für Ende Januar 2024 vorgesehen.
- TOP 11.1 Planungen zur Errichtung einer Unterkunft für Geflüchtete, Drucks.-Nr. B29/2023
- Beschlussgemäß wurde verfahren.
- TOP 13 Übernahme der Kosten
Hier: Trägeranteil Verwaltungs- und Mietkosten beim Betrieb von Kindertageseinrichtungen in Rösrath zum 01.01.2024, Drucks.-Nr. B5/2023
- Die Stadt befindet sich in der Absprache mit dem Träger bezüglich des Vergabeverfahrens.
- TOP 14 Rücknahme/Aufhebung des gefassten Beschlusses aus der letzten Sitzung zur Satzung Kindertagespflege, Drucks.-Nr. B4/2023
- Die Änderungen wurden in die Satzung eingefügt und werden im nächsten JHA-Ausschuss zur Empfehlung vorgelegt.

- TOP 16 Neuwahl des Partnerschaftsbeauftragten gem. Partnerschaftsordnung der Stadt Rösrath, Drucks.-Nr. B8/2023
- Dr. Sigurd Becke hat mit Wirkung vom 13.12.2023 die Aufgabe als Partnerschaftsbeauftragter der Stadt Rösrath übernommen.
- TOP 18 Fraktionsantrag der FDP-Fraktion, hier: Bedarf Kita-, Schul- und OGS-Plätze Drucks.-Nr. B35/2023
- Der Fraktionsantrag wurde in die Fachausschüsse vertagt und wird dort beraten.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Anfrage an die Autobahn GmbH bezüglich des alternativen Vorschlags von Prof. Dr. Würzberger zum Brückenneubau an der Bundesautobahn A4 versandt wurde, jedoch bisher lediglich mitgeteilt wurde, dass der Vorschlag geprüft und sich der Beginn der Baumaßnahme verzögern wird.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

3. **Einwohnerfragen**

Dieser TOP wurde bereits unter 0. behandelt.

4. **Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderung geeinigt:

Beschlussvorschlag:

Anstelle des Ratsmitglieds Wolfgang Büscher wird Ratsmitglied Wolf-Dieter Thorwart als Mitglied in den Schulbauausschuss gewählt. Das Einverständnis von Ratsmitglied Wolfgang Büscher liegt vor.

Auf Vorschlag der Fraktion Zusammen Leben Rösrath e.V. haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderungen geeinigt:

Beschlussvorschlag:

Sachkundiger Bürger Bernd Hirschfeld wird in den folgenden Ausschüssen

- Stadtentwicklung, Planung- und Verkehr
- Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung
- Kultur, Städtepartnerschaft und Ehrenamt
- Bau, Landschaft und Vergabe
- Soziales, Familien und Senioren
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Schulbauausschuss
- Zukunftsausschuss

an die letzte Stelle der Vertreterreihenfolge gewählt.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderungen geeinigt:

Beschlussvorschlag:

Sachkundige Bürgerin Martina Kreck wird in den folgenden Ausschüssen

- Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung
- Soziales, Familien und Senioren

an die letzte Stelle der Vertreterreihenfolge gewählt.

Die Bürgermeisterin hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Berichte aus den Gremien

Es liegen keine Berichte vor.

6. Bericht aus der Fluglärmkommission

Es liegt kein Bericht vor.

7. Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2021

B38/2023

Beschluss:

- a) Der Jahresabschluss inklusive Lagebericht für das Haushaltsjahr 2021 der Stadt Rösrath wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	207.182.878,42 €
Allgemeine Rücklage	47.474.731,19 €
Ausgleichsrücklage	6.087.887,23 €
Jahresüberschuss	5.827.722,65 €

- b) Der Jahresüberschuss wird gemäß § 75 Abs.3 S.2 und § 96 Abs.1 GO NRW der Ausgleichsrücklage zugeführt.
- c) Der Bürgermeisterin wird Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

8. Haushaltssatzung nebst Entwurf des Haushaltsplans 2024

B39/2023

Bürgermeisterin Bondina Schulze und Kämmerer Christian Welsch halten ihre Haushaltsreden. Diese sind der Niederschrift als Anlagen I und II beigefügt.

Beschluss:

Der Rat verweist den Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich ihrer Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 zur Beratung in die Fachausschüsse.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

9. Einrichtung einer Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl der/des Ersten Beigeordneten

B40/2023

Ratsmitglied Petra Zinke beantragt die Erweiterung der Kommission um den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion Jürgen Bachmann.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Rösrath beschließt die Einrichtung einer Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl der/des Ersten Beigeordneten

2. Der Rat der Stadt Rösrath beschließt die folgende Besetzung der Findungskommission
 - 2.1. Frau Bondina Schulze
 - 2.2. Herr Marc Schönberger
 - 2.3. Herr Christoph Jahn
 - 2.4. Herr Wolfgang Büscher
 - 2.5. Herr Dr. Markus Plagge
 - 2.6. Herr Stephan Mohr
 - 2.7. Herr Hardy Schumacher
 - 2.8. Frau Petra Zinke
 - 2.9. Herr Jürgen Bachmann
 - 2.10. Herr Yannick Steinbach
 - 2.11. Herr Erik Pregler
 - 2.12. Herr Sebastian Gopp
 - 2.13. Frau Alexandra von der Ohe
 - 2.14. Herr Daniel Jaeckel
 - 2.15. Herr Jörg Feller

Im Falle der Abwesenheit ist ein/e Vertreter/in zu benennen.

3. Die Sitzung der Findungskommission ist für den 23.02.2024 angesetzt. Die Findungskommission wird durch die Bürgermeisterin geleitet.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

9.1 Antrag auf Übernahme der Kosten für die Erweiterung des Angebotes der Vorschulgruppe durch den Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Rösrath e.V. durch eine zweite Gruppe

B42/2024

Ratsmitglieder Hardy Schumacher und Gerhard Kupich zeigen ihre Befangenheit gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rösrath an und haben nicht an den Beratungen und nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die vorhandene Kooperationsvereinbarung zur Finanzierung der Vorschulgruppe mit dem Kinderschutzbund, Ortsverband Rösrath e.V., um eine zweite Vorschulgruppe zu erweitern.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

10. Beantwortung von Anfragen

Es werden zwei Anfragen von Ratsmitglied Achim Müller verlesen:

Anfrage Haushalt:

Frage 1:

Aus welchen Gründen sind für den Haushalt 2024 Steuererhöhungen vorgenommen worden?

Antwort:

In 2024 sind bisher keine Steuererhöhung vorgenommen bzw. eingeplant gewesen.

Frage 2:

Es gab im Haushalt 2021 noch einen Überschuss von 5,8 Millionen Euro. Was ist mit ihm geschehen?

Antwort:

Der Überschuss aus 2021 wurde, wie im Rechnungsprüfungsausschuss dargestellt, der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Anfrage zur Ausschreibung der Gasversorgung:

Auf Rückfrage bestätigt Ratsmitglied Achim Müller, dass die die Energieversorgung der städtischen Liegenschaften mit Gas gemeint ist.

Frage 1:

Wie ist der momentane Sachstand?

Antwort:

Der Auftrag wurde am 28.11.2023 vergeben.

Frage 2:

Wie viele Bewerber gibt es für das Gasnetz?

Antwort:

Es gab 2 Bieter.

Frage 3:

Sind die Stadtwerke Rösrath als Bewerber dabei?

Antwort:

Nein. Die Stadtwerke Rösrath haben im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung kein Angebot abgegeben.

Frage 4:

Wenn nein, bitte den Grund nennen.

Antwort:

Unbekannt. Dies können ggf. die Stadtwerke beantworten.

Frage 5:

In welchem Gremium wird die Vergabe beraten?

Antwort:

Die Freigabe der Ausschreibung hat der Haupt- und Finanzausschuss am 18.09.23 beschlossen. Die Information über das Ergebnis der Vergabe erfolgt im nächsten Haupt- und Finanzausschuss am 11.03.2024. Die Sitzung im Dezember 2023 war aufgrund der Einladungsfrist nicht mehr erreichbar.

Frage 6:

An welchem Tag erfolgt die Vergabe?

Antwort:

Siehe zu 1.) Der Auftrag wurde am 28.11.2023 vergeben.

Es liegt eine weitere Anfrage von Ratsmitglied Christoph Jahn zur Unterbringung von Geflüchteten vor. Diese soll im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Verkehr beantwortet werden.

11. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Bondina Schulze teilt mit, dass die Vergabe der Räumlichkeiten zur Durchführung von Fraktionssitzungen auf Grundlage der Abfrage in Bearbeitung ist und die Fraktionen in Kürze hierüber informiert werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:42 Uhr

Rösrath, 17.01.2024

Der öffentliche Teil der Niederschrift stimmt mit dem Original überein.

gez. Vorsitz / gez. Schriftführung



Rede der Bürgermeisterin Bondina Schulze
zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs
2024 der Stadt Rösrath am 15.01.2024
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Im Vorfeld dieser Sitzung gab es augenscheinlich einige Verwirrungen um die Einbringung des Haushaltsplans. Warum erfolgt die Einbringung erst so spät und warum wurde über die Gründe nicht informiert? – Das waren Fragen hier aus diesen Reihen, die mich letztlich doch etwas verwundert haben.

Es ist richtig: Die Einbringung des Haushalts war früher vorgesehen – nämlich für den 30. Oktober 2023. Doch bereits in der Ratssitzung am 25. September 2023 habe ich Sie darüber informiert, dass dieser Termin nicht zu halten sein wird, da das Zahlenwerk noch nicht steht und die Aufstellung etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt. In diesem Zuge habe ich mitgeteilt, dass die Sitzung am 30. Oktober verschoben wird. Für diese Information reicht ein Blick in die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25. September. Und es gab damals keinerlei Rückfrage, Nachfrage oder gar Kritik aus Ihren Reihen zu dieser Mitteilung.

Sehr wohl konnte keiner von uns am 25. September wissen, dass einen Monat später ein Hackerangriff auf die Südwestfalen-IT eine Vielzahl von elektronischen Fachanwendungen lahmlegen würde. Dieser Hackerangriff hat erneut unsere Zeitschiene durcheinandergewirbelt und auch den Ausweichtermin zur Einbringung des Haushalts am 11. Dezember 2023 wackeln lassen. Die im Finanzbereich verwendete Fachsoftware stand von einem Tag auf den anderen nicht mehr zur Verfügung. Das sorgte für eine vorübergehende Verschiebung der Prioritäten, da sichergestellt werden musste, dass der Zahlungsverkehr trotz ausgefallener Arbeitssoftware weitestgehend aufrechterhalten werden kann.

Daher wiederhole ich meine Aussage: Der Vorwurf, dass die Einbringung des Haushalts nichts mit dem Hackerangriff zu tun hat, ist falsch und zu kurz gedacht. Natürlich war die Arbeit an dem Zahlenwerk bereits vor dem Hackerangriff im Gange, doch noch längst nicht abgeschlossen. Und unmittelbar nach dem Hackerangriff lag der Fokus nicht auf dem Haushalt, sondern auf der Sicherstellung des Zahlungsverkehrs, um unseren Zahlungspflichten nachzukommen. Bis heute steht die eigentliche Fachanwendung im Finanzbereich noch nicht vollumfänglich zur Verfügung, dennoch sind wir handlungs- und vor allen zahlungsfähig geblieben.



Ja, die Einbringung des Haushalts erfolgt nun später als ursprünglich geplant – auch ich hätte es mir zu einem früheren Zeitpunkt gewünscht. Doch es war schlicht und ergreifend nicht möglich – und das haben wir auch kommuniziert – erstmals hier im Rat, dann im Fraktionsrat, dann im Ausschuss. Ich hoffe, das haben meine Ausführungen nochmal ein Stückweit klargestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie merken es schon: diese Rede ist keine übliche Haushaltsrede, sondern eine deutlich politischere Rede. Ich werde mich daher nicht so lange mit den Zahlen, die Ihnen Christian Welsch gleich im Anschluss präsentiert, befassen.

Vorweg möchte ich meinen aufrichtigen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung aussprechen. Trotz einer einzigartigen Aneinanderreihung von Krisen haben sie Großartiges in allen Fachbereichen geleistet. Meine Damen und Herren, es erfüllt mich mit Stolz, Leiterin einer Stadtverwaltung zu sein, die all dies trotz des Fachkräftemangels und eines im Vergleich zur Vergangenheit deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds und erschwert durch den exponentiell fortschreitenden Verfall der jahrzehntelang vernachlässigten Infrastruktur in einem nun schon über drei Jahre währenden Dauerkrisenmodus bewältigt.

So, und nun lassen Sie mich an paar Eckpunkte zum Haushaltsplanentwurf herausgreifen:

- Der Haushaltsplanentwurf sieht keine Erhöhung im Bereich der Gemeindesteuern vor. Diese bleiben auf dem Niveau des Vorjahres. Eine zusätzliche finanzielle Belastung der Bürgerinnen und Bürger bleibt also aus.
- Das Gewerbesteueraufkommen wird - Stand heute- auf über 15,1Mio. € ansteigen und hat den Wert vom Vorjahr übertroffen. Es ist erfreulich, dass sich unsere örtliche Wirtschaft damit bislang krisenfest gezeigt hat. Der Haushalt 2024 sieht in diesem Zusammenhang ebenfalls keine Steuererhöhungen vor.
- Die geplanten Investitionen befinden sich mit rund 42 Mio. € im Haushalt 2024 auf einem Höchstwert. Die negative Ertragskraft des Haushaltsplans 2024 liegt bei rund 8,05 Mio. €, kann aber durch erwirtschaftete Rücklagen ausgeglichen werden.
Der Haushalt entspricht damit vollumfänglich den haushaltsrechtlichen Vorschriften.
- Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung und Betreuung, Digitalisierung, Infrastruktur und Klimaschutz sowie die Bewältigung der aktuellen Krisen, allen voran der Unterbringung und Integration von Geflüchteten.

Meine Damen und Herren, es ist unverkennbar, dass wir im Haushaltsjahr 2024 vor anspruchsvollen Herausforderungen stehen. Unsere Haushaltsberatungen finden in Zeiten der Unsicherheit und des Umbruchs statt. Die gegenwärtigen Krisen und Unruhen in der Weltpolitik haben längst auch die Mitte unserer Gesellschaft erreicht.



Doch nicht nur die Bürgerinnen und Bürger machen sich Sorgen um das eigene Haushaltsbudget. Die deutlichen Preissteigerungen, insbesondere bei Energie- und Baukosten, das gestiegene Zinsniveau und die sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen auch die kommunalen Haushalte zunehmend unter Druck.

Ja, es ist so, der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024 weist ein Defizit auf. Dies liegt daran, dass sich die Rahmenbedingungen für die Stadt Rösraht und für alle Kommunen in NRW nicht verbessert haben, sondern im Gegenteil in vielen Teilen unseres Landes noch erheblich dramatischer geworden sind. Laut einer Umfrage unter den Mitgliedern des Städte- und Gemeindebundes NRW gaben 40 % der Kommunen an, dass sie im kommenden Jahr in die Haushaltssicherung gehen müssen. Weitere 20 % der Kommunen prüfen noch, ob sich der Schritt in die Haushaltssicherung vermeiden lässt. Diese Zahlen sind zweifellos alarmierend!

Doch warum geht es immer mehr Kommunen finanziell so schlecht und wie sieht es konkret bei uns in Rösraht aus?

Die hohen Preise für Energie und auch die deutlich steigenden Personalkosten führen zu massiv höheren Aufwendungen im Haushaltsplan. Zwar sinkt die Inflation zurzeit wieder leicht, nach dem Höchststand von 8,8 % im November 2022 auf 3,7 % im letzten Monat, und auch die Energiepreise haben nachgegeben, gleichwohl bewegen sich die Preise und Inflationsquote auf einem sehr hohen Niveau.

Immer weiter steigende Umlagen belasten den Haushalt.

Der Kreis legt seine Kosten auf die Kreisangehörigen Kommunen um. In diesem Jahr führen wir 35,5 % unserer der Haupteinnahmen an den Rheinisch Bergischen Kreis ab, das sind über 16 Mio €. Oder anders ausgedrückt: mehr als 35 Cent von jedem einzelnen Euro Steuereinnahmen gehen direkt an den Kreis.

Wie üblich fanden im Rahmen der Haushaltsplanung des Kreises Gespräche mit den Vertretern der Städte und Gemeinden statt, um die Umlage im Einvernehmen mit den kreisangehörigen Kommunen festzulegen. Leider ist die Zusage, die Eckdaten des Kreishaushalts einschließlich der Umlagen zunächst den Vertretern der kreisangehörigen Kommunen und erst anschließend der Kreispolitik vorzulegen, von der Kreisverwaltung nicht eingehalten worden.

In diesem Jahr wurden die Städte und Gemeinden erst beteiligt, nachdem die Entwurfzahlen der Kreispolitik bekannt waren. Eine Einflussnahme auf die Höhe der Kreisumlage durch die Kommunen ist danach kaum noch möglich.

Es hat zudem wieder keine gesetzlich vorgeschriebene Abwägung der Finanzbedarfe zwischen Kreis und Kommunen stattgefunden. Daher haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen Kreises, gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund NRW dazu entschlossen, die Rechtmäßigkeit des Kreishaushaltes zunächst rechtlich prüfen zu lassen, gegebenenfalls auch vor Gericht.



Die Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen

Die Flüchtlingssituation stellt uns vor enorme Herausforderungen nicht nur bei der Unterbringung, sondern auch in unseren Kitas, in den Schulen und im Alltag.

In den vergangenen Jahren haben wir bei uns in Rösrath zahlreiche geflüchtete Menschen aufgenommen. Aktuell leben 282 Menschen aus der Ukraine in unserer Stadt, zudem stieg die Zahl geflüchteter Menschen aus anderen Ländern auf 451 Personen an. Die Menschen kommen unter anderem aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, der Türkei, dem Iran und Nigeria.

Diese Herausforderung haben wir bisher bewältigt, ohne dafür Turnhallen oder andere öffentliche Räume belegen zu müssen. Wir sind jedoch mit der Unterbringung dieser Menschen am Rand unserer Kapazitäten angekommen, darum kommen wir nicht umhin, weiterhin privaten Wohnraum als Sammel- und Einzelunterkünfte anzumieten und weitere Unterkünfte zu errichten.

Der Haushalt sieht hierfür jährlich Mietaufwendung von rund 600.000 € vor, sowie 146.000 € für weitere Objekte vor. Auf einem nicht unwesentlichen Teil der Kosten werden wir wohl sitzen bleiben. Dabei sind wir dringend auf die volle Kostenerstattung von Bund und Land angewiesen, um diese immense Aufgabe bewältigen zu können. Bedauerlicherweise steht eine vollumfängliche Erstattung bisher aus. Daher appelliere ich eindringlich an Bund und Land, diese Herausforderung konsequent anzugehen und den Kommunen endlich die gesamten Kosten der Flüchtlingsaufnahme zu erstatten!

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für die Hilfsbereitschaft der Vermieterinnen und Vermieter bedanken, ohne deren Unterstützung diese Aufgabe nicht zu leisten wäre. Ein großes Dankeschön auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei der Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge aus aller Welt geholfen haben und weiterhin helfen! Als Menschen und Demokraten sind wir verpflichtet denjenigen zu helfen, die nach einem rechtsstaatlichen Verfahren asylberechtigt sind.

Unzureichende Finanzierung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsbetreuungsplatz im Primärbereich.

Der Bund hat einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in Grundschulen beschlossen. Allerdings bleibt die Verantwortung für die Schaffung der erforderlichen baulichen Voraussetzungen zunächst bei den Kommunen. Um diesen Ganztagsanspruch in Rösrath umzusetzen, werden wir in den kommenden Jahren beträchtliche Summen in Millionenhöhe investieren müssen. Hier wurde in der Vergangenheit zu wenig unternommen.

Ein weiteres, noch nicht gelöstes Problem: Wie kommen die Träger an das dringend notwendige Personal? Schon gegenwärtig herrscht ein Mangel an qualifizierten Fachkräften im Bereich der Kindertagesstätten. Aufgrund dieses Personalmangels



kommt es bereits heute wiederholt zu ungeplanten Schließungen. Ich habe große Sorge, dass wir den berechtigten Erwartungsdruck der Eltern nicht erfüllen können.

Meine Damen und Herren, für die kommunalen Haushalte wird es kritisch, denn unsere Rahmenbedingungen bleiben schwierig. Obwohl die Bedrohung durch Corona etwas nachgelassen hat, werden wir weiterhin mit anderen Krisen konfrontiert. Die Energiekosten stabilisieren sich auf einem hohen Niveau, ebenso wie die Inflation. Zusätzlich müssen wir mit hohen Lohnabschlüssen umgehen und uns weiter intensiv mit dem Klimawandel und den erforderlichen Anpassungen auseinandersetzen. Die multiple Krise ist noch nicht vorüber und stellt uns weiterhin vor erhebliche Herausforderungen.

In früheren Zeiten wiesen unsere Jahresabschlüsse oft erheblich bessere Ergebnisse auf, jedoch ist künftig nicht mehr mit einer solchen Entwicklung zu rechnen. Zudem befinden sich auch Bund und Land in finanziellen Engpässen, weshalb wir nicht auf tatsächliche finanzielle Unterstützung von dieser Seite hoffen können.

Die skizzierte Haushaltslage wird uns weiterhin zwingen, eine Priorisierung unserer Projekte vorzunehmen. Und wenn wir keine Möglichkeit haben, die Ausgaben, insbesondere die verpflichtenden Ausgaben, zu beeinflussen, Land sowie Bund uns weiterhin im Stich lassen, müssen wir darüber nachdenken, wie wir unsere Einnahmesituation verbessern können.

Daher möchte ich erneut dafür werben, einen moderaten Zuzug zu fördern und vorhandene Gewerbegebiete nicht aufzugeben, sondern wenn möglich neue zu schaffen. Wir streben sicher nicht an, ein Industriestandort zu werden, aber eine Entwicklung, auch auf kleineren Flächen, ist dennoch lohnenswert. Wie Sie alle wissen, befindet sich die Wirtschaft in einer Transformationsphase und beschäftigt sich intensiv mit Themen wie Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Das Neudenken von Gewerbe, ähnlich wie die Pläne zum ÖkoTec Campus in Rambrücken, könnte auch Kommunen wie Rösraht neue Möglichkeiten eröffnen

Denn trotz ungünstiger Baubedingungen besteht in Rösraht weiterhin eine spürbare Nachfrage nach Gewerbegrundstücken, insbesondere für die Weiterentwicklung von ortsansässigen Unternehmen. Geeignete Flächen – Fehlanzeige!

Und auch der Wohnungsmarkt befindet sich in einer Krise. Die Nachfrage nach Wohnraum steigt ungebremst, der Wohnungsneubau stagniert hingegen. Gesucht werden bezahlbare Wohnungen in zentralen Lagen.

Meine Damen und Herren, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, einen Haushalt ohne Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und ich lege heute einen Haushaltsplanentwurf mit erheblichen Investitionen vor.

Ob die geplanten Kreditaufnahmen in dieser Höhe tatsächlich erforderlich sind, wird sich im Verlauf des Jahres 2024 zeigen. Unabhängig davon sollte und wird unser



vorrangiges Ziel darin bestehen, die geplanten Kreditaufnahmen durch wirtschaftliches und sparsames Handeln möglichst zu reduzieren. Die skizzierte Haushaltslage wird uns ohnehin dazu zwingen, eine Priorisierung unserer Projekte vorzunehmen.

Wir kürzen keine freiwilligen Leistungen für Vereine und Institutionen. Die wertvolle Arbeit unserer Vereine und ihrer ehrenamtlich engagierten Mitglieder prägt unsere Stadt auf besondere Weise und trägt maßgeblich zu ihrer Lebensqualität bei. An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlichen von ganzem Herzen Danke sagen. Es ist bei uns so lebenswert, weil sich so viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in unserer Stadt betätigen.

Aus diesem Grund bleiben wir zuverlässig an der Seite unserer Vereine. Dies gilt selbstverständlich in gleichem Maße für unsere Sportvereine.

Lassen Sie mich einen kurzen Blick auf besondere Highlights des vergangenen Jahres richten:

Abschluss der Ertüchtigung des Feuerwehrhauses Kleineichen

Was lange währt, wird endlich gut: Bereits im Spätjahr 2018 hatte der Hauptausschuss die Ertüchtigung des Feuerwehrhauses beschlossen. Dennoch erfolgte der Spatenstich aus unterschiedlichen Gründen, die zur Verzögerung führten, erst im Frühjahr 2022. Seither wurde mit Hochdruck an der Fertigstellung gearbeitet. Und nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit konnten wir nun im Dezember die offizielle Einweihung feiern. Knapp 700.000 Euro wurden in Sanierung investiert.

Schulbau

Die Sanierung und Neugestaltung am Freiherr-vom-Stein Schulzentrum ist eine Baustelle, bei der fast alles passiert ist, was passieren kann. Doch wir bringen das Schiff auf Kurs und korrigieren Versäumnisse der Vergangenheit. Das gelingt uns unter anderem auch Dank der Neubesetzungen in diesem Bereich – mit Bianca Lorenz als neue Beigeordnete und Sebastian Adamczak als Fachbereichsleiter Hochbau haben wir die Expertise, die ein solches Projekt braucht. Wir können zwar nicht zaubern und morgen ist alles fertig, sind aber nach Kräften dabei. Gleiches gilt übrigens für die OGS Hoffnungsthal.

Stelle des Ersten Beigeordneten

Sie wissen, dass Ulrich Kowalewski zum 1. November 2023 in den Ruhestand versetzt wurde. Bereits im Vorfeld wurde die Ausschreibung der jetzt freigewordenen Stelle vorbereitet und seit dem 13. Dezember ist diese über die Personalberatung ausgeschrieben und wir hoffen damit zeitnah auch diese schon recht lang vakante Stelle adäquat besetzen zu können. Dies ist dann die noch einzig offene Leitungsstelle. Alle Fachbereichsleitungen konnten inzwischen wieder besetzt werden



– auch für den Fachbereich 2 wurde eine neue Leitung gefunden, diese beginnt voraussichtlich im ersten Quartal des neuen Jahres.

Kultur und Veranstaltungen

Rösrath bietet eine Vielzahl an kulturellen Höhepunkten: Besonders in Erinnerung geblieben sind mir unter anderem die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit dem Pays de Gallie in Frankreich, die hier in Rösrath stattgefunden haben. Außerdem konnten Dank der Initiative des Geschichtsverein die ersten Rösrather Stolpersteine verlegt werden. Das war eine sehr bewegende Veranstaltung. Die 43. Ausstellung Rösrather Künstler feierte derweil einen neuen Besucherrekord und zu Ehren von Mary Bauermeister, die im Frühjahr verstorben ist, haben wir vier unterschiedliche Veranstaltungen auf die Beine gestellt, um ihr Wirken zu würdigen. Die fünfte und letzte Veranstaltung zur Hommage an Mary Bauermeister steht im Frühjahr 2024 auf dem Programm.

Ich bin dankbar für das große ehrenamtliche Engagement hier in Rösrath. Man hat es auch jetzt in der Vorweihnachtszeit wieder gesehen: Ohne das Ehrenamt wären beispielsweise die Weihnachtsmärkte auf dem Sülztalplatz und in Hoffnungsthal gar nicht möglich gewesen. Auch das große Adventssingen „Sing and Pray“ hat begeistert und über 400 Teilnehmende gezählt. Das Ehrenamt leistet viel und macht unsere Stadt noch lebenswerter. Seit letztem Jahr gibt die Stadt Rösrath daher die landesweit gültige Ehrenamtskarte aus, mit der Ehrenamtliche verschiedene Vergünstigungen bekommen. Dies wiegt die geleistete Arbeit zwar nicht auf, ist aber eine Form der Anerkennung und der Danksagung.

Bevor ich zum Schluss komme, fasse ich einmal zusammen:

Obwohl die Anzeichen auch in den vergangenen Jahren wenig Positives vermuten ließen, haben wir die Haushaltsjahre bisher erfolgreich abgeschlossen und konnten eine solide Ausgleichsrücklage aufbauen. Daher haben wir heute die Möglichkeit, auch in diesen schwierigen Zeiten einen ausgeglichenen Haushalt einzubringen und wichtige Projekte weiter voranzutreiben.

Die aktuellen Fehlbeträge können durch positive Ergebnisse aus den Vorjahren ausgeglichen werden. Der Haushaltsausgleich ist für das laufende Jahr gewährleistet, jedoch nicht in der Mehrjahresbetrachtung.

Noch sind wir in Rösrath stark genug, um nicht in die Haushaltssicherung gehen zu müssen. Wir brauchen aber praktikable Lösungen, damit das auch zukünftig so bleiben kann.

Wir legen heute einen genehmigungsfähigen Haushalt vor. Die Entscheidungsgewalt liegt jetzt in den Händen der politischen Vertreterinnen und Vertreter, und es obliegt Ihrer rechtlichen und politischen Verpflichtung, zu einem Haushaltsbeschluss zu kommen. Denn nur dann werden wir in der Lage sein, die im Haushaltsentwurf



vorgesehenen Maßnahmen und Projekte sowie die durch aktuelle politische Anträge eingebrachten finanzrelevanten Initiativen umzusetzen.

Dies wird sicher nur mit interfraktionellen Verhandlungen und Kompromissen und möglich sein, doch genau dies bildet den Kern der kommunalen Demokratie.

Ich freue mich nun auf lebhafte Diskussionen zum Haushalt 2024 in den jeweiligen Fachausschüssen. Gerne stehen unser Fachbereichsleiter und Kämmerer Christian Welsch, die Technische Beigeordnete Bianca Lorenz und ich wieder für Beratungen in ihren Fraktionen zur Verfügung. Machen Sie gerne Gebrauch davon! Wir freuen uns über Einladungen in Ihre Fraktionen!

Rede des Kämmerers Christian Welsch
zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2024
der Stadt Rösrath am 15.01.2024

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Beigeordnete,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

bevor wir zu dem Haushaltsplan 2024 kommen, lassen sie mich kurz auf das vergangene Jahr 2023 zurückblicken.

In den zurückliegenden Jahren gab es jährlich stets eine Krise die wir auch aus Finanzsicht bewältigen mussten. Für das Jahr 2023 würde ich lieber den Begriff Herausforderung verwenden.

Wie Sie wissen, haben wir über den Zweckverband SIT im letzten Jahr eine neue Finanzsoftware eingeführt. Hier haben meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einmal wieder, außergewöhnlichen und nicht selbstverständlichen Einsatz gezeigt, und das, obwohl mehrere Stellen, unter anderem auch Leitungspositionen (wie die Leitung der Zahlungsabwicklung), teilweise monatelang nicht besetzt waren.

Auch im gesamten Haus war die Bereitschaft und Akzeptanz für das neue Verfahren vorbildlich. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank hierfür.

Dass die Einführung bis heute noch nicht ganz vollzogen ist, ist leider auf die Schlechtleistung der SIT zurückzuführen. Auch mehrere Gespräche mit der Geschäftsführung haben bisher nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt. Wäre mir nicht bewusst, welche fantastischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ich im Fachbereich habe, hätten mir die Probleme bei der Programmeinführung bestimmt einige schlaflose Nächte bereitet. Ein sehr gutes Beispiel für eine hervorragende Mitarbeiterin sitzt mit Sandra Capare heute neben mir.

Der Hackerangriff und deren Folgen, wie der zwei-monatige Komplettausfall und der andauernde Notbetrieb, verursachen eine Masse an Mehrarbeit im gesamten Haus. Dass die SIT zeitgleich eine Umlageerhöhung für 2024 ankündigt, kann man, wenn man es positiv formulieren will, als mutig bezeichnen.

Wir sind weiterhin von der Software überzeugt und nicht untätig – zurzeit sind wir mit alternativen Anbietern im Gespräch. Eine solche Schlecht- oder auch Nichtleistung ist für mich nicht akzeptabel und sofern es möglich ist, werden wir hier einen Wechsel des Anbieters vornehmen.

Bei der Einbringung des Haushalts 2023 sprach ich davon, dass wir von einer immens hohen finanziellen Herausforderung stehen. Dies war wahrlich nicht übertrieben.



Auch der 1. Entwurf für das Jahr 2023 hatte einen mittleren einstelligen Fehlbetrag, der später bei der Verabschiedung, dank mehrerer verschiedener Einmaleffekte, ausgeglichen werden konnte.

Für das Jahr 2024 und noch eher für die Folgejahre gibt es nur zwei Möglichkeiten:

- die Ausgaben durch Einsparungen oder Streichung von mehreren Maßnahmen zu reduzieren
- und/oder**
- die Einnahmen erhöhen, wobei es hier nicht viele Stellschrauben gibt.

Die Eckdaten zum Haushalt 2024 möchte ich Ihnen nun auf der Leinwand präsentieren.

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Beschreibung	Vorl. RE-Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz HH-Jahr 2024
- Personalaufwendungen	10.006.022,66	11.423.270	14.591.520
- Versorgungsaufwendungen	1.088.897,06	1.231.550	1.278.060
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.499.524,53	11.273.630	12.818.450
- Bilanzielle Abschreibungen	4.062.073,09	3.732.020	4.064.090
- Transferaufwendungen	39.110.206,18	42.080.470	45.077.930
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.615.720,35	4.194.360	5.028.000
= Ordentliche Aufwendungen	66.382.443,87	73.935.300	82.858.050

Wie Sie sehen steigen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um fast 9 Mio. EUR. In jeder Rubrik haben wir eine deutliche Steigerung.

Die geplanten Personalaufwendungen steigen um 3 Mio. EUR.

Die Abschreibungen steigen aufgrund der getätigten Investitionen.



Bei den weiteren Aufwendungen möchte ich Ihnen einige Beispiele nennen, wo wir zwischen 2023 und 2024 größere Unterschiede haben:

Bezeichnung	Ansatz 24	Ansatz 23
Umlage SIT	259.110	221.000
EDV Aufwendungen (Aktendigitalisierung,...)	204.200	99.270
Geschäftsaufwendungen Personal (Rechtsberatungen, Headhunter)	118.400	35.000
Geschäftsaufwendungen Klimaschutz u. Nachhaltigkeit (u.a. Klimaschutzkonzept)	250.000	0
Wartung/Unterhaltung Gr u. baul Anl.	2.300.000	1.740.000
Mieten und Pachten	1.500.000	1.350.000
Schülerbeförderung	142.100	100.000
EDV Betreuung Schulen	170.000	103.000
Breitbandausbau	800.000	740.000
Unterhaltung Infrastruktur (u.a. Abriss/Sanierung von Brücken)	1.710.000	380.000

Die Erträge entwickeln sich wie folgt:

Beschreibung	Vorl. RE-Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz HH-Jahr 2024
Steuern und ähnliche Abgaben	43.451.514,46	44.817.800	46.915.160
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.900.481	19.078.010	20.957.720
+ Sonstige Transfererträge	702.114,33	621.000	241.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.605.878,77	3.933.470	4.570.070
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	306.848,07	284.750	288.900
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.358.020,19	1.517.300	1.624.300
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.294.832,86	4.461.510	1.937.890
+ Aktivierte Eigenleistungen			
+/- Bestandsveränderungen			
= Ordentliche Erträge	66.619.689,68	74.713.840	76.535.040



Leider fällt die Steigerung bei den Erträgen im Vergleich zu den Aufwendungen mit rd. 1,8 Mio. EUR deutlich geringer aus.

Im Steuerbereich haben wir die aufgeführte Entwicklung:

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2023	Vorl. Ergebnis 2023	Ansatz 2024
401100	Grundsteuer A	18.000	17.662	17.870
401200	Grundsteuer B	7.569.400	7.982.956	8.078.760
401300	Gewerbsteuer	12.376.800	15.611.083	15.193.370
402100	Einkommenssteuer	20.695.000	14.687.759	19.572.790
402200	Umsatzsteuer	917.500	726.649	955.390
402201	Soforthilfe	610.000	302.161	400.000
403100	Vergnügungssteuer	250.000	166.294	250.000
403200	Hundesteuer	250.000	227.576	250.000
405100	Familienleistungsa.	2.131.100	2.131.078	2.196.980

Folglich schließt der Ergebnisplan 2024 mit einem Fehlbetrag von rd. 8 Mio. EUR ab.

Beschreibung	Vorl. RE-Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
= Ordentliche Erträge	66.619.689,68	74.713.840	76.535.040
= Ordentliche Aufwendungen	66.382.443,87	73.935.300	82.858.050
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	237.245,81	778.540	- 6.323.010
+ Finanzerträge	1.629,85	1.670	1.940
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	351.955,51	774.500	1.733.510
= Finanzergebnis	- 350.325,66	- 772.830	- 1.731.570
= Ordentliches Jahresergebnis	- 113.079,85	5.710	- 8.054.580
= Jahresergebnis	- 113.079,85	5.710	- 8.054.580



Der Finanzplan inkl. Investitionen hat folgendes Ergebnis:

Rubrik/Art	2024	2025	2026	2027
Saldo lfd. <u>Vw.</u> - tätigkeit	- 5.230.570	- 1.552.980	- 1.804.950	-1.008.500
Einzahl. Investitionen	7.317.400	5.239.790	3.784.330	4.570.370
<u>Auszahl.</u> Investitionen	42.576.300	29.771.160	18.937.050	7.235.750
Saldo Investitionen	-35.258.900	-24.531.370	-15.152.720	-3.673.880
Tilgung von Darlehen	2.697.230	3.624.510	4.512.130	4.965.020
Aufnahme Darlehen	43.186.700	29.708.860	21.469.800	8.638.900

Die größeren Investitionen möchte ich Ihnen in drei Kategorien darstellen:

Straßen/Brücken:

Maßnahme	2024	2025	2026	2027
Ebereschenweg	150.000	390.000		
Gerhart-Hauptmann-Straße	560.000			
Ulmenweg	655.000			
Weißdornweg	150.000	430.000		
Dammelsfurther Weg	200.000	790.000	790.000	
Brücke In den Schlämmen	300.000			
Straßenbeleuchtung	355.000	355.000	355.000	355.000
Bücheler Weg	200.000	300.000		
Kirchstraße	485.000			
Erschl. Baugebiet Heidchen		650.000		
Erschl. An der Foche	652.000			
Erschl. Sandweg	400.580			



Schulen:

Maßnahme	2024	2025	2026	2027
Digitalpakt Grundschule	331.130	110.000	110.000	110.000
Digitalpakt <u>weiterf. Schulen</u>	272.660	110.000	110.000	110.000
Schulen allg. EDV	339.080	100.000	80.000	80.000
Grundschulen	1.700.000	2.400.000	200.000	200.000
Grundschule Rösraht	200.000	2.000.000	4.000.000	
Umbau Mensa	410.000			
Schulhof GS <u>H'thal</u>	280.000			
Realschule/Gesamtschule	53.000	53.000	50.000	50.000
Gymnasium	50.000	50.000	50.000	50.000
Schulzentrum	9.400.000	16.800.000	5.000.000	
Parkplatz Schulzentrum		118.300		

Bedeutende Investitionen:

Maßnahme	2024	2025	2026	2027
Grundstücke	2.200.000	200.000	200.000	200.000
<u>Eisenbahnkreuzungsmaßn.</u>			330.000	
<u>Geringw. Wirtschaftsgüter</u>	556.700	451.900	443.600	445.300
<u>Ausstattungs-/Vermögensg.</u>	576.500	143.000	83.000	83.000
EDV-techn. Ausstattung	354.500	111.000	100.000	100.000
<u>Klimaschutzmaßn.</u>	504.500			
<u>FFW-fahrzeuge/ausstattung</u>	686.400	821.510	195.000	220.000
<u>FFW-standort Venauen</u>	100.000	645.000	5.000.000	5.000.000
Kindertagesstätten	1.553.800	10.000	10.000	10.000
Unterkunft Asylbewerber	8.000.000	1.700.000		
<u>Vw.-gebäude Venauen</u>	10.000.000			
Agger Sülz Korridor	25.000	25.000	600.000	
Alternativverkehr	240.000			



Verpflichtungsermächtigungen

Maßnahme	2025	2026	2027
Ebereschenweg	390.000		
Stadteingänge <u>InHK</u>	10.000	58.000	
Weißdornweg	430.000		
<u>Dammelsfurter Weg</u>	790.000	790.000	
Bücheler Weg	300.000		
<u>Erschl. Baugebiet Heidchenwiese</u>	650.000		
Feuerwehr	583.510		
FFW-Standort <u>Venauen</u>	645.000	5.000.000	5.000.000
Erweiterung offener Ganztag	1.800.000		
Neubau GS Rösrath	2.000.000	4.000.000	
Baumaßnahme Schulzentrum <u>FvS</u>	16.800.000	5.000.000	
Unterkunft Asylbewerber	1.700.000		
Landschaftsfenster <u>Sülztal InHK</u>	90.000		

Liquiditätskredite:

Höhe	Laufzeit	Zinssatz
15.000.000	23.08.2028	0,01 %
4.000.000	30.01.2028	2,91 %

Gesamt: 19.000.000 EUR

Stand 01.01.2023 = 22.000.000 EUR

Investitionskredite:

Ende 2022: 15.086.500 EUR
 Anfang 2024: 28.964.800 EUR
 Ende 2024: 64.134.600 EUR



Prognose Ergebnisse < > Rücklage:

	Ergebnis 2021	Vorl. Ergebnis 2022	Plan 2023
Ergebnis	5.827.723	- 113.080	5.710
Allg. Rücklage	47.474.731	47.474.731	47.474.731
Ausgleichsrücklage	11.915.610	11.802.530	11.808.240

2024	2025	2026	2027
- 8.054.580	- 4.498.860	- 4.662.720	- 4.454.040

Nach heutiger Planung ist die Ausgleichsrücklage 2025 komplett aufgebraucht (vorbehaltlich der tatsächlichen Ergebnisse 2022-2024).

In 2025 müssten bereits rd. 750.000 EUR aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Gemäß § 76 der Gemeindeordnung ist ein Haushaltssicherungskonzept notwendig, wenn

- in einem HH-Jahr mehr als ¼ der Allg. Rücklage verringert wird (11.868.683 EUR)
- in zwei aufeinander folgenden HH-Jahren jeweils mehr als 1/20 der allg. Rücklage verringert wird (2.373.737 EUR)

Das bedeutet, dass wir **2027 im Haushaltssicherungskonzept landen werden.**

Die anschließenden Beratungen in den Fachausschüssen und in den Fraktionen werden daher dafür notwendig sein, die Jahresfehlbeträge zu reduzieren, sodass ein HSK vermieden werden kann.

Jedoch sind viele der geplanten Investitionen unabweisbar. Ein Aufschub der einzelnen Maßnahmen kann nur dazu führen, die Fehlbeträge nach hinten zu schieben.

Um ein HSK in den Folgejahren zu vermeiden, muss insgesamt am Aufwand eingespart und der Ertrag deutlich erhöht werden.

Diesen finanziellen Kraftakt können wir, die Verwaltung, der Rat und die Bevölkerung, nur gemeinsam schaffen, in dem wir zusammen und nicht gegeneinander arbeiten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihren Haushaltsberatungen einen guten und konstruktiven Verlauf. Für Ihre Beratungen stehe ich Ihnen selbstverständlich wie gewohnt gerne zur Verfügung.



Entwurf Haushaltsplan 2024

Einbringung Stadtrat
15.01.2024



Aufwendungen 2024:

Beschreibung	Vorl. RE- Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz HH-Jahr 2024
- Personalaufwendungen	10.006.022,66	11.423.270	14.591.520
- Versorgungsaufwendungen	1.088.897,06	1.231.550	1.278.060
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.499.524,53	11.273.630	12.818.450
- Bilanzielle Abschreibungen	4.062.073,09	3.732.020	4.064.090
- Transferaufwendungen	39.110.206,18	42.080.470	45.077.930
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.615.720,35	4.194.360	5.028.000
= Ordentliche Aufwendungen	66.382.443,87	73.935.300	82.858.050



Aufwendungen 2024 größere Unterschiede zu 2023:

Bezeichnung	Ansatz 24	Ansatz 23
Umlage SIT	259.110	221.000
EDV Aufwendungen (Aktendigitalisierung,...)	204.200	99.270
Geschäftsaufwendungen Personal (Rechtsberatungen, Headhunter)	118.400	35.000
Geschäftsaufwendungen Klimaschutz u. Nachhaltigkeit (u.a. Klimaschutzkonzept)	250.000	0
Wartung/Unterhaltung Gr u. baul Anl.	2.300.000	1.740.000
Mieten und Pachten	1.500.000	1.350.000
Schülerbeförderung	142.100	100.000
EDV Betreuung Schulen	170.000	103.000
Breitbandausbau	800.000	740.000
Unterhaltung Infrastruktur (u.a. Abriss/Sanierung von Brücken)	1.710.000	380.000



Erträge 2024:

Beschreibung	Vorl. RE- Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz HH- Jahr 2024
Steuern und ähnliche Abgaben	43.451.514,46	44.817.800	46.915.160
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.900.481	19.078.010	20.957.720
+ Sonstige Transfererträge	702.114,33	621.000	241.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.605.878,77	3.933.470	4.570.070
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	306.848,07	284.750	288.900
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.358.020,19	1.517.300	1.624.300
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.294.832,86	4.461.510	1.937.890
+ Aktivierte Eigenleistungen			
+/- Bestandsveränderungen			
= Ordentliche Erträge	66.619.689,68	74.713.840	76.535.040



Steuern und ähnliche Abgaben:

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2023	Vorl. Ergebnis 2023	Ansatz 2024
401100	Grundsteuer A	18.000	17.662	17.870
401200	Grundsteuer B	7.569.400	7.982.956	8.078.760
401300	Gewerbesteuer	12.376.800	15.611.083	15.193.370
402100	Einkommenssteuer	20.695.000	14.687.759	19.572.790
402200	Umsatzsteuer	917.500	726.649	955.390
402201	Soforthilfe	610.000	302.161	400.000
403100	Vergnügungssteuer	250.000	166.294	250.000
403200	Hundesteuer	250.000	227.576	250.000
405100	Familienleistungsabg.	2.131.100	2.131.078	2.196.980



Haushaltsplan 2024

Ergebnisplan 2024:

Beschreibung	Vorl. RE-Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
= Ordentliche Erträge	66.619.689,68	74.713.840	76.535.040
= Ordentliche Aufwendungen	66.382.443,87	73.935.300	82.858.050
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	237.245,81	778.540	- 6.323.010
+ Finanzerträge	1.629,85	1.670	1.940
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	351.955,51	774.500	1.733.510
= Finanzergebnis	- 350.325,66	- 772.830	- 1.731.570
= Ordentliches Jahresergebnis	- 113.079,85	5.710	- 8.054.580
= Jahresergebnis	- 113.079,85	5.710	- 8.054.580



Finanzplan 2024-2027:

Rubrik/Art	2024	2025	2026	2027
Saldo lfd. Vw.- tätigkeit	- 5.230.570	- 1.552.980	- 1.804.950	-1.008.500
Einzahl. Investitionen	7.317.400	5.239.790	3.784.330	4.570.370
Auszahl. Investitionen	42.576.300	29.771.160	18.937.050	7.235.750
Saldo Investitionen	-35.258.900	-24.531.370	-15.152.720	-3.673.880
Tilgung von Darlehen	2.697.230	3.624.510	4.512.130	4.965.020
Aufnahme Darlehen	43.186.700	29.708.860	21.469.800	8.638.900



Bedeutende Investitionen:Straßen/Brücken:

Maßnahme	2024	2025	2026	2027
Ebereschenweg	150.000	390.000		
Gerhart-Hauptmann-Straße	560.000			
Ulmenweg	655.000			
Weißdornweg	150.000	430.000		
Dammelsfurter Weg	200.000	790.000	790.000	
Brücke In den Schlämmen	300.000			
Straßenbeleuchtung	355.000	355.000	355.000	355.000
Bücheler Weg	200.000	300.000		
Kirchstraße	485.000			
Erschl. Baugebiet Heidchen		650.000		
Erschl. An der Foche	652.000			
Erschl. Sandweg	400.580			



Bedeutende Investitionen:Schulen:

Maßnahme	2024	2025	2026	2027
Digitalpakt Grundschule	331.130	110.000	110.000	110.000
Digitalpakt weiterf. Schulen	272.660	110.000	110.000	110.000
Schulen allg. EDV	339.080	100.000	80.000	80.000
Grundschulen	1.700.000	2.400.000	200.000	200.000
Grundschule Rösrath	200.000	2.000.000	4.000.000	
Umbau Mensa	410.000			
Schulhof GS H'thal	280.000			
Realschule/Gesamtschule	53.000	53.000	50.000	50.000
Gymnasium	50.000	50.000	50.000	50.000
Schulzentrum	9.400.000	16.800.000	5.000.000	
Parkplatz Schulzentrum		118.300		



Bedeutende Investitionen:

Maßnahme	2024	2025	2026	2027
Grundstücke	2.200.000	200.000	200.000	200.000
Eisenbahnkreuzungsmaßn.			330.000	
Geringw. Wirtschaftsgüter	556.700	451.900	443.600	445.300
Ausstattungs-/Vermögensg.	576.500	143.000	83.000	83.000
EDV-techn. Ausstattung	354.500	111.000	100.000	100.000
Klimaschutzmaßn.	504.500			
FFW-fahrzeuge/ausstattung	686.400	821.510	195.000	220.000
FFW-standort Venauen	100.000	645.000	5.000.000	5.000.000
Kindertagesstätten	1.553.800	10.000	10.000	10.000
Unterkunft Asylbewerber	8.000.000	1.700.000		
Vw.-gebäude Venauen	10.000.000			
Agger Sülz Korridor	25.000	25.000	600.000	
Alternativverkehr	240.000			



Verpflichtungsermächtigungen:

Maßnahme	2025	2026	2027
Ebereschenweg	390.000		
Stadteingänge InHK	10.000	58.000	
Weißdornweg	430.000		
Dammelsfurter Weg	790.000	790.000	
Bücheler Weg	300.000		
Erschl. Baugebiet Heidchenwiese	650.000		
Feuerwehr	583.510		
FFW-Standort Venauen	645.000	5.000.000	5.000.000
Erweiterung offener Ganztag	1.800.000		
Neubau GS Rösrath	2.000.000	4.000.000	
Baumaßnahme Schulzentrum FvS	16.800.000	5.000.000	
Unterkunft Asylbewerber	1.700.000		
Landschaftsfenster Sülzthal InHK	90.000		



Liquiditätskredite:

Höhe	Laufzeit	Zinssatz
15.000.000	23.08.2028	0,01 %
4.000.000	30.01.2028	2,91 %

Gesamt: 19.000.000 EUR

Stand 01.01.2023: 22.000.000 EUR

Investitionskredite:

Ende 2022: 15.086.500 EUR

Anfang 2024: 28.964.800 EUR

Ende 2024: 64.134.600 EUR



Prognose Ergebnisse < > Rücklage:

	Ergebnis 2021	Vorl. Ergebnis 2022	Plan 2023
Ergebnis	5.827.723	- 113.080	5.710
Allg. Rücklage	47.474.731	47.474.731	47.474.731
Ausgleichsrücklage	11.915.610	11.802.530	11.808.240

2024	2025	2026	2027
- 8.054.580	- 4.498.860	- 4.662.720	- 4.454.040

- Nach heutiger Planung ist Ausgleichsrücklage 2025 komplett aufgebraucht (vorbehaltlich tatsächlichen Ergebnisse 2022-2024)
- In 2025 müssten bereits rd. 750.000 EUR aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden

Nach § 76 Gemeindeordnung ist HSK notwendig, wenn:

- in einem HH-Jahr mehr als ¼ der Allg. Rücklage verringert wird (11.868.683 EUR)
- in zwei aufeinander folgenden HH-Jahren jeweils mehr als 1/20 der allg. Rücklage verringert wird (2.373.737 EUR) **> 2027 HSK!**

